Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 204. Freitag, den 1. September 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. August 1848.

Herr Obrist-Lieutenant v. Szerdahelly, die Herren Kaufleute Kohlheim, Löwenheim aus Berlin, Hillebrandt aus Frankfurt a. O., die Herren Lieutenant v. Stranz u. v. Mittelstädt aus Posen, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Herzog und Familie aus Kl. Gartz, log. im Hotel de Berlin. Herr Lieutenant Reimer und Herren Söhne aus Schwetz, Fräulein Molli Friedl aus Mitau, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Krause und Moßner aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Mac-Lean, Herr Lieutenant von der Marwitz, aus Czerbienczyn, log. in Schmelzers Hotel. Herr Rentier Kleemann, Herr Gutsbesitzer Peters aus Elbing, Herr Kaufmann Borchardt aus Pr.-Stargardt, Herr Gutsbesitzer Neubauer nebst Familie aus Fitschkau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 8. April d. J. (Gesetzsammlung No. 14.) ist das Porto für Papiergeld (Kassenanweisungen pp.) und Staatspapiere bei Versendung mit der Post bedeutend ermäßigt worden. Es ließ sich erwarten, daß in Folge dessen die Versendung, namentlich von Kassenanweisungen, ohne Declaration aufhören oder doch sich vermindern würde, und zwar im eignen Interesse des Publicums, weil, wenn Briefe mit nicht declarirten Kassenanweisungen verloren gehen, gesetzlich kein Ersatz gewährt wird. Jene Erwartung hat sich jedoch nicht erfüllt, im Gegentheil mehren sich die Reclamationen wegen Verlust von dergleichen undeclarirt abgesandten Papieren. Insoweit bei der Versendung undeclarirten Papiergeldes nur eine Porto-Ersparniß beabsichtigt wird, scheint ganz übersehen zu werden, daß der dadurch zu erlangende Vortheil, verglichen mit der

geringen Mehrausgabe für **declarirte** Geldsendungen, fast durchgehends ganz unerheblich ist, jedenfalls aber mit der Gefahr bei unterlassener Declaration in keinem Verhältniß steht.

So kostet beispielsweise:

1 Brief von Danzig nach Berlin mit 50 rtl. K.-A. ¾ Lth. schwer
undeclarirt 5 Sgr.,
declarirt 6 Sgr., mehr 1 Sgr.

1 Brief von Danzig nach Breslau mit 300 rtl. K.-A. 2½ Lth. schwer,
undeclarirt 12 Sgr,
declarirt 15 Sgr., mehr 3 Sgr.

1 Brief von Danzig nach Cöln mit 200 rtl. K.-A. 2 Lth. schwer
undeclarirt 15 Sgr.,
declarirt 19 Sgr., mehr 4 Sgr,

1 Brief von Danzig nach Elbing mit 100 rtl. K-A. ¾ Lth. schwer
undeclarirt 1½ Sgr.,
declarirt 2 Sgr., mehr ½ Sgr.

Das Ober-Post-Amt ist beauftragt worden, das Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

Danzig, den 5. Juli 1848.

Ober-Post-Amt.

2. Königl. Land- und Stadtgericht zu Elbing, den 25. August 1848.

Der hiesige Kaufmann Herr Herrmann Friedrich Lebrecht Schirrmacher und dessen Braut Fräulein Johanna Carolina Schusterus haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. August c., ausgeschlossen.

AVERTISSEMENT.

3. 50 Säcke und 2 Fässer Kaffee im havarirten Zustande sollen durch die Mäkler Grundtmann und Richter in dem am

2. September c., Nachmittags 4 Uhr,

in der Königl. Seepackhofs-Niederlage vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Sekretair Siewert angesetzten Auktionstermine verkauft werden.

Danzig, den 29. August 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Entbindung.

4. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Kuntz, von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 31. August 1848. J. G. Wienhold, Schneidermeister.

Anzeigen.

5. Eine Familie, die eine Meile von Danzig wohnt und für den Unterricht ihrer zwei Knaben von 10 u. 11 Jahren einen bewährten Candidaten im Hause hat, wünscht noch einen Knaben, der schon den ersten Elementar-Unterricht genossen hat, in Pension zu nehmen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Wünsche unter der Adresse O. im Intellig.-Comtoir abzugeben.

6. ## Cirque Olympique.

Freitag, den 1. September, keine Vorstellung.

Sonnabend, den 2, Sonntag, d. 3., und Montag, den 4. September 1848, unwiederrufflich die letzten Vorstellungen der höheren Reitkunst und Pferdedressur, weshalb zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst einladet

L. Götze, Direkteur.

7. **In der Nacht v. 26 zum 27. August sind mir von der Weide 2 Pferde wahrscheinlich gestohlen** worden: eine braune Stute, 3 Jahre alt, Hinterfüße und ein Vorderfuß weiß, ein Grauschimmel. Stute, 3 Jahre alt, ohne Abzeichen.

Zur Wiedererlangung derselben bitte ich mir gegen Belohnung behilflich zu sein. Vor dem Ankauf wird gewarnt. C. F. Hasse.

Langenfelde, den 28. August 1848.

8. Die Herren Inspicienten des Sicherheits-Vereins werden ersucht die monatlichen Beiträge zur Sterbe- und Krankenkasse d. 4. Sept. c., Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, in der Röpergasse No. 462. einzureichen.

Der Vorstand der Sicherheits-Vereins-Sterbe- u. Krankenkasse.

9. Ein Mädchen, im Haubenmachen geübt, w. ges. Goldschmiedeg. 1077.

10. Junkerg. im Hotel de Saxe sind ein Paar Stuhlfedern billig zu haben; auch ist daselbst Contract abzuschließen für jährigen Dung.

11. Ein unbescholtener Bürger sucht eine Anstellung auf einem großen Landgute. Adressen Litt. Z werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

12. Ein Haus auf der Rechtstadt wird zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen werden im Intelligenz-Comtoir unter Litt. A. erbeten.

13. In dem Hause am Mennoniten-Kirchhofe No. 342. sind zwei meublirte Zimmer an einen ruhigen Einwohner zu vermiethen; woselbst auch mehre Epheu- und Feigenbäume zu verkaufen stehen.

14. Danksagung. Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiemit für die uns bewiesene Theilnahme bei der am 30. d. M. stattgehabten Begräbnißfeier meines lieben Mannes und Vaters, unsern herzlichen Dank. Rosiene Bartsch u. Kinder.

15. Wer ein altes Repositorium und Grütz-Kasten zu verkaufen hat, beliebe sich Langenmarkt 490. zu melden.

16. 2500 — 3000 Thlr. werden auf ein sicheres Grundstück, i. d. Rechtstadt gelegen, zur ersten Hypothek gesucht. Selbstdarleiher werd. ers. ihre Adresse unter der Chiffer G. S. im hiesigen Intelligenz-Comtoir einzureichen.

17. Ein Mädchen zum Aufwarten wird Matzkauscheg. 411. gesucht.

18. Anträge für die deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck, welche auch auf Leibrenten, auf Wittwen-Gehalte und Pensionen zeichnet, werden Hundegasse No. 286. erbeten, wo die neuen Statuten unentgeltlich zu haben sind.

Z e r n e c k e.

19. **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Der auf das vergangene Jahr bezügliche Rechenschafts-Bericht ist unentgeltlich in Empfang zu nehmen bei Fr. Wüst.

20. Freitag, den 1. September c., Abends 5½ Uhr, Versammlung der Bürgerschützen im Saale des Herrn Prediger Böck. Wichtige Vorträge u. Wahlen. Der Staab des Bürgerschützen-Corps.

21. **Achat-Waaren aus Kreutznach und Paris.**

Um so viel als möglich einen völligen Ausverkauf der Achat-Waaren bewirken zu können, wird der Restbestand des noch vorräthigen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft; nämlich: Armbänder zu 15, 20, 25 sgr. 1 Rtl. bis zu 8 Rtl., Brochen zu 2½. 5, 7½, 10, 15 bis zu 6 Rtl. das Stück, Muschel-Brochen mit Köpfen 10 sgr., Ohrgehänge, Dosen, Nadeln, Uhrketten u. noch sehr viele d. Auge überraschende Gegenstände.

Der Verkauf befindet sich in der langen Budenreihe die erste Bude rechter Hand vom Theaterplatz aus und an der Firma kenntlich.

22. **Heute und Morgen**

dauert nur noch der gänzliche Ausverkauf

der feinen französischen Stickereien und ächten Battist-Taschentücher aus Nancy & Paris

Langgasse №. 375. im Laden

der Tuchhandlung des Herrn Köhly gegenüber.

Um während dieser beiden Tage das Lager noch so viel als möglich zu räumen, wird zu jedem nur irgend möglichen Preise verkauft.

23. Verloren!

Ein junger Windhund, grau getigert, ist am 30. d. M., Vorm., in Brösen abhänden gekommen; wer ihn daselbst zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

24. Eine gute u. billige Wäscherin wohnt Petershagen, Reinkesgasse 82.

25. **Spliedts Garten im Jäschkenthale.**

Heute Freitag, den 1 September, großes Konzert von Fr. Laade. Anfang 4 Uhr.

26. **Seebad Zoppot.**

Sonntag, den 3, Nachmittags, Konzert im Park; über die Fest-Arrangements an diesen Tagen das Nähere in den nächsten Blättern. Voigt.

27. # Bischofsberg.

Heute Konzert der Geschwister Fischer. Anfang 4 Uhr. Scheerer.

28. Eine anständ. Frau, die 7 Jahre bei einem einzeln. Herrn d. Wirthschaft gef. hat und gute Zeugnisse aufzeigen kann, wünscht ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen Breit- und Priestergassen-Ecke No. 1215 1 Treppe hoch.

29. Ein gesitt. fremd. Mädch., w. 2 Jahre i. e Wirthsch. kond. a. im Schneid. geübt, m g. Zeugn. vers. w. ein Unterk. Zu erf. Breitg. 1208. bei d. Gesindeverm.

30. Eine gute Cigarren-Arbeiterin findet Beschäftigung Fischmarkt 1519.

31. **Bequeme u. bill. Reisegelegenheit nach Cöslin** und Stettin ist zu erfragen in den drei Mohren.

32. Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ganz ergebene Anzeige, daß ich von heute, dem 1. September ab, die Drewkesche Bierhalle und Restauration, Hundegasse No. 72., für meine Rechnung übernommen habe. Da es mir gelungen ist, Madame Königsmark, frühere Wirthin des Kursaales zu Zoppot wie der Einigkeit, zu engagiren, verspreche ich stets für die besten und wohlschmeckendsten Speisen zu sorgen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, stets den Wünschen des geehrten Publikums zu entsprechen.

Zu gleicher Zeit zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß heute großes Konzert der Laade'schen Kapelle **unter Herrn Musikdirector Laade's eigener Leitung** stattfindet. Entree 2½ Sgr. Anfang 8 Uhr.

Schließlich bemerke ich, daß ich **das baiersche Bier selbiger Qualität und Quantität wie früher von heute ab das Seidel fur 1½ sgr. verkaufe.**

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ganz gehorsamst T. Kopka

V e r m i e t h u n g e n.

33. Neugarten 509. sind 2 Stuben mit oder auch ohne Meubeln an einen anständigen Miether zu überlassen.

34. Im neuerbauten Hause Holgasse 12. ist noch eine herrschaftl. Wohnung, nebst Pferdestall und Wagenremise sogleich zu vermiethen.

35. **Karpfenseigen ist eine Parterre-Wohngelegenheit** mit aller Bequemlichkeit, vom 1. October d. J. an ruhige Bewohner Umstände halber billig zu vermiethen. Näheres Rittergasse 1679.

36. Die Parterre-Wohnung nebst Laden, Tobiasgasse 1855. zu jedem Geschäft passend, ist zu vermiethen. Näheres daselbst.

37. Kl. Hosennäherg. 870. s. v. Mich. ab 3 Zimm, 1 n. d. langen Br., z. v.

38. Eimermacherhof, gr. Gasse 1726., ist eine Unterw. zu recht. Zeit z. vm

39. **Heil. Geistgasse 969.** ist eine Untergelegenheit von mehreren Zimmern sofort mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

40. Hundegasse 275. ist die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben, Küche mit Sparheerd, Speisekammer, Keller Remise und Stallung auf 4 Pferde zum 1. October z. verm. Näheres Heil. Geistgasse 935. v. 2 — 3 Uhr zu erkundigen.

41. Langgasse No. 407. ist eine Etage zu vermiethen.

42. Pfefferstadt No. 192. ist die Belle-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer und Bodengelaß, wegen Versetzung zu vermiethen.

43. Eine aus mehreren Zimmern bestehende Oberwohnung auf der Rechtstadt ist zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 778.

44. E. Logis, best aus 4 dec. Zimm. u. allen Bequeml., auf e. Flur, Pferdestall und Wagenremise ist sogl. oder Michaeli zu verm. Näh. Hakelwerk 746.

A u c t i o n.

45. Dienstag, den 5. September, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Hause Jopengasse 596 an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

den Inhalt einer Kiste vorzüglich schöner Blumen-Zwiebeln von Herrn E. H. Krelage in Haarlem,

welche so eben mit Capt. H. H. Nieboer, im Schiffe „Elisabeth" von Amsterdam eingegangen sind. Die Vorzüglichkeit der Blumenzwiebeln von dem genannten, als reell bekannten Gärtner, hat sich jedesmal so bewährt, daß es keiner weiteren vorgängigen Anpreisung bedarf.

Grundtmann und Richter.

46. Freitag, den 1. September 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Hause Fischmarkt 1007., gegenüber der Karosse, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

Eine Partie Graupen in allen Sorten

zu möglichst billigen Preisen.

Grundtmann und Richter.

47. **Auction mit neuen holländischen Heeringen.**

Freitag, den 1. September 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am Königl. Seepackhofe in öffentlich. Auktion verkauf.:

150/16 Holl. Heeringe,
100/32 " "
und einige Gebinde Sardellen 1848r
} von vorzüglicher Qualität.

mit dem Schiffe Elisabeth, Capt. H. H. Nieboer, von Amsterdam angekommen. —

F. Rottenburg. Görtz.

48. **Auction mit Leinen-Waaren.**

Dienstag, den 5. September, Morgens 9 Uhr, soll Langenmarkt 498., neben der Raths-Apotheke, aus dem Lager des Herrn M. Behrens aus Berlin, schlesische

Leinwand verschiedener Qualität, in ganzen und halben Stücken, Handtücher und verschiedene Tischzeuge

zu jedem Preise

durch mich an Ort und Stelle meistbietend, mit der Bemerkung verkauft werden, daß ich bekannten sichern Käufern eine angemessene Zahlungsfrist gewähre.

J. T. Engelhard, Auctionator.

49. **Auction mit neuen holländischen Heeringen.**

Dienstag, den 5. September, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

200/16 neue holländische Heeringe von schöner Qualität,

welche so eben im Schiff Elisabeth Capt. H. H. Nieboer hier eintrafen.

Rottenburg. Focking.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. Paradiesgasse 1046. sind junge Wachtelhunde zu verkaufen.

51. Frisches, direkt vom Brunnen-Comtoir bezogenes Selterwasser empfiehlt die Weinhandlung von Lierau & Jüncke.

52. ☛ Das Sarg-Magazin von A Kowalsky, Poggenpfuhl 206., empfiehlt sich mit einer Auswahl aller Sorten Särge. ☚

53. Strahlen-Stärke, in Fässern von 2 und 1 Centner, so wie ausgewogen, empfiehlt zu billigen Preisen J. C. Gamm.

54. **Frisches Selterser Mineral-Wasser**, welches so eben mit Schiff de jonge Kerst, Capt. J. K. Woudstra hier anlangte, empfiehlt, auf 1/1 und 1/2 Krügen, die Weinhandlung von

J. H. L. Brandt, Langenmarkt No. 442.

55. Heil. Geistgasse No. 1002. stehen 2 Wagenpferde, wovon eins als Reitpferd brauchbar, auch als Zuchtstute empfehlenswerth — 2 Verdeckwagen, 1 Arbeitswagen, 1 Schlitten-Untergestell, Geschirre u. Stall-Sachen, 3 schöne Doppelflinten zum Verkauf.

56. Ein Arbeitspferd u. 1 Korbwagen s. bill. z. v. Junkerg. i. Hotel de Saxe.

57. **Blutegel** pro Stück 2½ Sgr. empfiehlt Papius, Heil. Geistgasse 924.

58. Breitgasse 1191. ist ein complettes, neues Schaufenster zu verkaufen.

59. Elegante mahagoni Sopha-Tische und Schreibekommoden stehen zu verkaufen St. Katharinen-Kirchensteig 522., 1 Treppe hoch vorne.

60. Speck 5½ sgr. und 6½ sgr., Leckhonig 3½ sgr., trockene Pflaumen 1 sgr. 8 pf., Zucker 6 sgr., Kaffee 6 sgr. pro ℔, auch ist wieder von der pommerschen Buchweitzen-Grütze zu 6, 7, 9 und 10 sgr. die Metze zu hab. Ziegeng. 771.

61. Frische Eier, die Mandel 3½ sgr., sind zu haben Ziegengasse 771.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

62. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das sub No. 8. im adeligen Dorfe Barwick gelegene, dem Thomas Pettke gehörige, zu 4 Procent auf 962 Rtl. 15 Sgr. und zu 5 Procent auf 737 Rtl gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll in Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe in termino

den 22. November c, Vormittags um 11 Uhr,

in Zalenze meistbietend verkauft werden

Gleichzeitig werden zu diesem Termine alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Neustadt, den 29. Juli 1848.

Patrimonal-Gericht Zalenze.

63. Nothwendiger Verkauf

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das den Johann und Florentine, geborne Schumann, Gehrkeschen Eheleuten gehörige, in Vorsterbusch sub D. XXVII. 16. a. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 110 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. November 1848, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citation.

64. Die verehelichte Tapezierer Charlotte Wilhelmine Rosa Karl geborne Krüger zu Danzig hat gegen ihren Ehemann, den Tapezierer Friedrich Louis Karl, welcher im Februar 1847 sich von ihr entfernt und dessen jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt. Auf ihren Antrag wird der Tapezierer Friedrich Louis Karl hiemit öffentlich aufgefordret, zu seiner Ehefrau zurück zu kehren oder in dem zur Klagebeantwortung auf

den 1. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Lautner und dem Herrn Auscultator Rherius im hiesigen Ober-Lands-Gerichts-Gebäude anberaumten Termine seine Entfernung zu rechtfertigen und die Klage zu beantworten. Erscheint er in diesem Termine nicht so wird in contumaciam wider ihn verfahren und demgemäß die Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt, auch er für den schuldigen Theil erachtet werden.

Marienwerder, den 29. Juni 1848.

Königl. Oberlandesgericht.

Deputation I Instanz für Ehesachen.

Am Sonntag d. 20. August 1848, sind in nachben. Kirchen zum ersten Male aufgebot:

St. Marien,	Der Schuhmachermeister Heinrich Leopold Hintz mit Henriette Streng.
St. Peter.	Der Bürger u. Maler Ferdinand Peter Jacob Stiblewski mit Igfr. Anna Wolf.
St. Barbara.	Der Fuhrherr und Bürger Herr Friedrich Eduard Brandt mit Igfr. Marie Emilie Holz.

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.